

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
THOMAS MAGNETE GMBH Herdorf/Sieg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	26.01.2022

## THOMAS MAGNETE GMBH

Herdorf/Sieg

### Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

##### Grundlagen der Gesellschaft

###### Vision

Unsere Vision lautet: Fluid Control Solutions for a better Life: Healthy - safe and comfortable - wir wollen dazu beitragen, dass das Leben der Menschen gesünder, sicherer und komfortabler wird.\* Dabei folgt Thomas einer Mission, die sich auf vier Handlungsfelder stützt: Die Technologie, die Organisation, den Markt und den Menschen.\*

Mit einer hohen Fach- und Lösungskompetenz sind wir der bevorzugte, vertrauenswürdige Entwicklungslieferant für Smart Actuation-Lösungen.\* Wir stellen unsere Kunden und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt unseres Handelns.\* Daher entwickeln wir Lösungen mit dem hohem nachhaltigen Nutzen und verstehen uns als Innovations- und Technologietreiber.\* Unser Ziel: Die Anwendungen unserer Kunden leistungsfähiger, umweltfreundlicher und wirtschaftlicher zu machen - und damit auch das Leben der Endkunden gesünder, sicherer und komfortabler zu gestalten.\*

Unsere Produktvielfalt macht uns unabhängig von der Entwicklung einer einzelnen Branche. Unsere Fertigungstiefe und unser Innovationsgrad ermöglichen ein flexibles Vorgehen bei einer wachsenden Volatilität der globalen Märkte.\*

Grundlage unseres Handelns ist ein Unternehmensleitbild, das auf christlicher Ethik basiert.\* Unsere Werte „Ehrlichkeit - Mut - Helfen“ begleiten unser tägliches Miteinander.\*

###### Unternehmen

Als High-Tech-Anbieter innovativer Produkte, entwickelt und fertigt Thomas - ein familiengeführtes Unternehmen in der dritten Generation - mit über 830 Mitarbeitern und vier internationalen Vertretungen elektromagnetische und fluidische Aktoriksysteme. Der Anspruch, mit eigenentwickelten Produkten die Kunden zu begleiten, hat Thomas zu einem führenden Zulieferer wachsen lassen.\*

Das Unternehmen gliedert sich in drei Customer Units: Off Highway Solutions (früher Mobilhydraulik) und Mobility Solutions (früher Pkw & Lkw), ergänzt um das im Aufbau befindliche Segment Healthcare Solutions (früher Medizintechnik). Das innovative Produktspektrum\* bietet hochentwickelte Lösungen\* in den Anwendungsfeldern Motor-, Abgas-, Getriebe- und Thermomanagement und reicht von verschiedenen Schalt- und Proportionaldruckminderventilen über Steuerblöcke als Subsysteme bis zu elektrohydraulischen Aktuatoren mit integrierter Elektronik, die nach höchsten Qualitätsstandards entwickelt und hergestellt werden. Das Thomas-Medizinpumpen-Konzept rundet das Unternehmensproduktportfolio ab.

Das Thomas-Produktportfolio zeichnet sich durch eine sehr hohe Vielfalt aus. Von der Entwicklungskompetenz für höchst spezifische Produkte über die hauseigene Prozessentwicklung für Fertigungstechnologie bis hin zur eigentlichen Fertigung erfolgen alle Schritte im Haus. Durch die ausländischen Präsenzen unterstützt Thomas weltweit seine Kunden direkt vor Ort.

Als High-Tech-Produzent hochwertiger Qualitätsprodukte\*, setzt Thomas bei der Entwicklung und Fertigung der Produkte bewusst auf das Prinzip einer Null-Fehler-Qualitäts-Philosophie\*. Zu den Kunden zählen die Premiumhersteller der Automobilindustrie, führende internationale Hersteller von Fahrzeugen und mobilen Arbeitsmaschinen sowie Systemzulieferer. Seit Jahrzehnten profitieren sie vom Nutzen der innovativen Produkte und vertrauen auf deren Qualität und Leistungsfähigkeit.\*

Der wesentliche Schlüssel für den Erfolg sind hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter, denen Thomas mit Wertschätzung und Verantwortung begegnet.\* Im Familienunternehmenskodex der Inhaberfamilie ist festgehalten, dass das Wohl des Unternehmens und somit auch der Mitarbeiter an erster Stelle steht.

Durch eine nachhaltige, werteorientierte Unternehmensführung mit realistischen Wachstumszielen und solider Finanzierung, sowie durch die Konzentration auf wichtige Zukunftsmärkte, ist Thomas für die Zukunft gut aufgestellt.

##### Ziele, Strategien und wesentliche Finanz- und Steuerungskennzahlen

Zur Stärkung des nachhaltigen Wachstums erfolgt die Festlegung der Unternehmensziele und deren Umsetzung mittels eines strukturierten Strategie- und Budgetprozesses. In der Ableitung der Mission zur operativen Umsetzung stützt sich Thomas auf vier Handlungsfelder: Die Technologie, die Organisation, den Markt und den Menschen. Unter diesen vier Handlungsfeldern werden alle aktuellen und zukünftigen strategischen Ziele subsummiert, Maßnahmen zugeordnet und damit den Mitarbeitern eine sehr einfache und nachvollziehbare Orientierung gegeben. Darauf basierend wurde auf Unternehmensebene eine Strategielandkarte für die nächsten 5 Jahre entwickelt, auf der für jedes Handlungsfeld drei strategische Ziele definiert sind. Mit Hilfe einer Balanced Score Card werden diesen Zielen Maßnahmen, Messgrößen und Verantwortlichkeiten zugeordnet. Dieses System ist auf alle Bereiche des Unternehmens heruntergebrochen und wird stetig weiterentwickelt.

Mit dieser Vorgehensweise nimmt Thomas mehrere, parallel verlaufende Entwicklungen auf: eine zunehmend digitalisierte Industriewelt, die anhaltende Krise in der Automobilindustrie und den durch verschärfte Abgasgesetze - beschleunigten Technologiewandel im Antriebsbereich.

Durch das Zusammenspiel der vier Handlungsfelder wird Thomas als kompetenter Partner für STA-Lösungen (Sense-Think-Act) am Markt wahrgenommen. In der Strategie zur Umsetzung dieses Ziels erfolgt eine bewusste Konzentration auf ausgewählte STA-Projekte, um mit diesen smarte digitalisierte Lösungen zu entwickeln und Mehrwerte für unsere Kunden zu schaffen.

Die Thomas Medizinpumpen, intelligente Module für den Mobility Solutions Bereich oder der Elektromechanische Aktuator für Kundenanwendungen im Geschäftsbereich Off-Highway Solutions, verdeutlichen unsere STA-Kompetenz und empfehlen uns als Lösungspartner in einer zunehmend digitalisierten Industriewelt.

So zielen die Umsetzungsmaßnahmen für das im Handlungsfeld „Markt“ angesiedelte strategische Ziel, die unternehmerische und wirtschaftliche Unabhängigkeit erfolgreich in die Zukunft zu übertragen, vor allem auf zwei Effekte ab: die Steigerung von Effizienz und Produktivität mittels Organisations- und Portfolioanpassungen sowie eine verstärkte Konzentration auf die entscheidenden Wachstumsfelder der Zukunft. Als eines dieser Wachstumsfelder mit sehr guten Zukunftsaussichten hat Thomas den Medizintechnikmarkt identifiziert, der als weitgehend krisenunabhängig gilt, und knüpft damit an den Megatrend Gesundheit an. Mit langjähriger Entwicklungsarbeit hat das Projekt der Thomas Medizinpumpen bereits einen hohen Reifegrad und ein reges Interesse bei potenziellen Kunden erzielt. Die Customer Unit Healthcare Solutions, wurde plangemäß in 2020 weiter gestärkt; im Jahr 2021 erfolgen, wie beabsichtigt, die nächsten Schritte zur Produktserienreife. Zusammen mit dem Geschäftsbereich Off Highway Solutions wird mit Healthcare Solutions ein ausgewogenes Kundenportfolio angestrebt. Damit ist eine gesunde Balance zwischen der Automobilbranche und anderen Märkten gewährleistet. Die Abhängigkeit von der Automobilkonjunktur und dem damit verbundenen unternehmerischen Risiko wird perspektivisch durch das weitgehend konjunkturunabhängige Standbein Medizintechnik nachhaltig reduziert.

Unser Ziel aus dem Handlungsfeld „Organisation“ - Unsere Prozesse sind effizient, stabil und transparent - deckt die Steigerung von Effizienz und Produktivität ab. Um es zu erreichen, sieht die Strategie die Gestaltung von Prozessen höchster Qualität und Nachhaltigkeit vor. Die Umsetzung erfolgt über messbare Verbesserungsprioritäten wie beispielsweise der Qualitäts-Initiative oder durch erhebliche Investitionen in die Modernisierung der Infrastruktur. Hier ist insbesondere die Einführung des marktführenden ERP-Systems SAP S/4 HANA zu nennen. Dieses System wird gleichzeitig zur Überprüfung, Optimierung und Digitalisierung sämtlicher Geschäftsprozesse genutzt. Ebenso wirken Verbesserungsprioritäten auf unser Finanz-Ziel ein, das wir mit den folgenden wesentlichen Finanz- und Steuerungskennzahlen messen:

TEUR	2020	2019
Umsatz	160.210	189.927
EBIT	1.511	4.397
Investitionen	13.429	26.428
ROCE	0,8 %	4,1 %

Thomas verfolgt als strategisches Finanzziel die dauerhafte Steigerung des Unternehmenswerts, welches in jeder einzelnen Geschäftseinheit im Mittelpunkt der Thomas-Unternehmensziele steht. Die dauerhafte Steigerung des Unternehmenswerts definiert sich für Thomas als nachhaltiger Erfolg unter Berücksichtigung der Kapitalkosten.

Dieses Ziel wird erreicht, wenn eine positive Rendite auf das in der jeweiligen Geschäftseinheit betrieblich gebundene Kapital erzielt wird. Gleichzeitig muss diese Rendite dauerhaft über den Finanzierungskosten von Eigen- und Fremdkapital liegen, das zur Anschaffung des betrieblichen Kapitals aufgewendet wird. Als führender KPI zur mittel- und langfristigen Steuerung des Unternehmens wird die Kennzahl Return-On-Capital-Employed (ROCE) verwendet, woraus der Thomas-Economic-Value-Added (Thomas EVA) abgeleitet wird. Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren für die interne Steuerung stellen insbesondere der Umsatz und die Umsatzrentabilität dar.

### **Forschung und Entwicklung**

Mit ca. 200 Mitarbeitern stellen die Forschungs- und Entwicklungsbereiche von Thomas einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenstätigkeit dar. Hier werden neue Produkte und Prozesse entwickelt und in eigenen Laboren getestet. Das Unternehmen hat im letzten Jahr rund 10 % der Umsatzerlöse in den Bereich Forschung und Entwicklung investiert. Dies spiegelt sich insbesondere im Personalaufwand wider, da Thomas überdurchschnittlich viele hochqualifizierte Ingenieure und Techniker beschäftigt.

Kennzeichnend für den Innovationsprozess ist die intensive Zusammen- und Entwicklungsarbeit mit Kunden. Thomas bietet individuelle Kundenlösungen aus einer Hand. Damit kann Thomas durch das jahrzehntelange Entwicklungs-Know-how schnell und flexibel reagieren und höchste Qualität gewährleisten. \*

Der kurz- und mittelfristige Entwicklungsplan beinhaltet konkrete Produkt- oder Prozess-Entwicklungen für die Customer Unit Mobility Solutions in den Anwendungsfeldern Alternative Kraftstoffe, elektrifizierter Antriebsstrang, Emissionsmanagement und Fahrwerk. Für die Customer Unit Off-Highway Solutions (OHS) werden Lösungen für die Anwendungsfelder Baumaschinen, Agrartechnik, Forstmaschinen und Material Handling entwickelt, die am Beispiel des elektromechanischen Aktuators digitale Intelligenz mit Aktuatorik verbinden und damit einen effektiven und effizienten Kundennutzen ermöglichen.

Der langfristige Entwicklungsplan sieht unter anderem die Entwicklung und Integration von neuen Technologien und Konzepten vor. In der Customer Unit Mobility Solutions ist die Veränderung des Antriebsgeschäfts, dessen Entwicklung hauptsächlich durch regulatorische Vorgaben für Emissionsgrenzwerte bestimmt wird, als emissionsfreies Fahren ein zentraler Baustein der gegenwärtigen Transformation der Mobilitätsbranche und direkt mit Nachhaltigkeit verknüpft. Diese Transformation - zu effizienten und sauberen Fahrzeugantrieben - ist für Thomas mit Chancen und Risiken zugleich verbunden. Auf der einen Seite entwickelt und produziert Thomas heute schon technologische Lösungen auf dem Weg zum emissionsfreien Fahren. Dazu gehören beispielsweise Lösungen für saubere Benzin- und Dieselfahrzeuge sowie für Hybridfahrzeuge als Brückentechnologien als auch die Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios in enger Zusammenarbeit mit den Kunden. So bilden beispielsweise die gemeinsam mit unseren Partnern entwickelten Thomas Proportionalmagnete die Grundlage der Entwicklung neuer, innovativer Automatikgetriebe im Automobil-Premiumsektor, welche seit 2020 in Serie gefertigt werden und den Markt der Hybridfahrzeuge bedienen. Auf der anderen Seite ermöglichen gezielte Investitionen in die Entwicklung intelligenter Produkte auch zukünftig gute Chancen für Thomas. Themenschwerpunkte bilden dabei intelligente Systeme und Komponenten für antriebsunabhängige Lösungen sowie die Verbindung von elektronischen Steuerungen, Sensorik, Aktuatorik und Abgasnachbehandlungen.

Damit bleibt die Innovationskraft, dokumentiert durch die Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte, der wesentliche Faktor für das organische Wachstum bei Thomas.

Ein weiterer Themenschwerpunkt der Entwicklungsabteilung liegt auf dem Sektor der Zulassungen und Patente. Insgesamt hat Thomas im Berichtsjahr 8 deutsche Patente, 2 europäische Patente und 2 internationale Patente angemeldet.

### **Personal- und Sozialwesen**

Wichtigstes Ziel der Personalpolitik bei Thomas ist, kompetenten und engagierten Mitarbeitern und Führungskräften ein attraktives Arbeitsumfeld zu bieten, in dem sie fachlich und persönlich gefördert und gefordert werden.\* Unser Anspruch ist, sichere Arbeitsplätze zu bieten, sie optimal zu besetzen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu vermitteln, dass sie nicht nur als Arbeitskräfte, sondern auch als Menschen eine besondere Bedeutung haben.\* Demnach werden alle Maßnahmen mit der folgenden Intention verfolgt:\*

1. Anerkennung als attraktiver Arbeitgeber durch gesunde Arbeitsplätze in einem gesunden Unternehmen, \*
2. Sicherung des aktuellen und zukünftigen Fachkräftebedarfes, \*
3. Erhalt einer ausgewogenen Altersstruktur in der Belegschaft. \*

Thomas beschäftigt per 31. Dezember 2020 831 Mitarbeiter und verzeichnete damit einen Beschäftigungsrückgang von 4 % gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund des überproportionalen Rückgangs der Umsatzerlöse verminderte sich der Umsatz pro Mitarbeiter im Jahr 2020 auf TEUR 193 (Vorjahr: TEUR 221).

Trotz der direkten, signifikanten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, insbesondere bis zur Jahresmitte, hat Thomas den bereits seit längerem angestoßenen strukturellen Transformationsprozess in 2020 beschleunigt durchgeführt. Ziel dieses Transformationsprozesses ist es, die absolute Kundenorientierung auf den Zielmärkten gemäß Leitbild und Strategie sicherzustellen, die Qualität zu verbessern, Innovationspotenziale zu heben und in den Prozessen effizienter zu werden. Dafür wurden die Business Units in der bekannten Form aufgelöst, die Produktion, Qualität, Projekteinkauf und Logistik zentralisiert und die Technologiebereiche zusammengefasst. Daraus entstehen neue Customer- und Service Units. Diese werden auf die drei Zielmärkte Off-Highway Solutions, Mobility Solutions und Healthcare Solutions ausgerichtet sein. Die Führungsstruktur wurde gestrafft und die Thomas Organisation insgesamt nachhaltig verschlankt. Zudem sind die Vertriebs- & Business Development-Aktivitäten für Asien in der Struktur verankert. Die damit einhergehenden Personalumbaumaßnahmen wurden mit dem Betriebsrat konstruktiv und einvernehmlich verhandelt und hatten zur Folge, dass stufenweise die Anzahl der Mitarbeiter reduziert wurde. Die Personalumbaumaßnahmen sind in einem Sozialplan und einem prozessorientierten Interessenausgleich (PIA) geregelt und führten zu einer sozialverträglichen Stellenreduzierung. Durch den Einsatz verschiedener Instrumente auf freiwilliger Basis konnten betriebsbedingte Kündigungen auf ein Minimum reduziert werden. Mit dieser neuen Struktur sieht sich Thomas optimal für die zukünftigen Chancen und Herausforderungen aufgestellt.

Die Berufsausbildung hat bei Thomas seit über 50 Jahren einen hohen Stellenwert und genießt einen hervorragenden Ruf.\* Im Geschäftsjahr 2020 gab es rd. 50 Auszubildende, was einen überdurchschnittlich hohen Stand darstellt.

Thomas ermöglicht ihnen eine qualifizierte Ausbildung in zwölf Ausbildungsberufen sowie vier dualen Studienrichtungen und damit einen fundierten Einstieg in die Arbeitswelt. Ziel ist es, alle Studenten und Auszubildenden in ein festes Arbeitsverhältnis zu übernehmen und damit den unternehmensspezifischen Fachkräftebedarf langfristig und nachhaltig zu sichern.

Mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement arbeitet Thomas durchgehend daran, die Arbeitsplätze noch gesundheitsförderlicher zu gestalten und die Mitarbeiter verstärkt zu gesundheitsbewusstem Verhalten anzuregen. Gemeinsam mit den Mitarbeitern werden in Workshops Lösungen zur Reduzierung gesundheitlicher Belastungen am Arbeitsplatz erarbeitet. Unterschiedliche Präventionskurse runden das Konzept ab und helfen langfristig, Thomas-Mitarbeiter gesund und fit zu halten.\*

Kontinuierlich aktualisiert wird unter anderem auch das breit gefächerte Angebot an Schulungs-, Weiterbildungs- und Fördermaßnahmen, die bei externen Dienstleistern, an Instituten oder Universitäten und im eigenen Hause durchgeführt werden. Sie reichen von Qualifizierungsprogrammen und Kernkompetenz-Trainings für gewerbliche Mitarbeiter bis hin zu anspruchsvollen Personal-Entwicklungsprogrammen für Führungskräfte.

Mit immer neuen Konzepten wie diesen hält das Unternehmen seine Personalpolitik, ein gewachsenes und bewährtes System, stets auf dem aktuellen Stand.\* Die starke Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen und die hohe Mitarbeiterzufriedenheit drücken sich in einer äußerst geringen Fluktuationsrate aus.\*

Dass diese Vorgehensweise auch auf Anerkennung stößt, zeigen die Auszeichnungen „Top Company“ und „Open Company“ der Arbeitgeber-Bewertungsplattform „kununu“ sowie die Gold-Zertifizierung „berufundfamilie“.

## **Produktion und Logistik**

Thomas verfügt über zwei moderne und leistungsstarke Produktionsstandorte in Deutschland.\* Die kontinuierliche Investition in die Fertigungstechnik steht bei Thomas im Rahmen der Eigenfertigung im Fokus der strategischen Betrachtungen, um als Premiumpartner höchsten technologischen Ansprüchen zu genügen. Mit dem Ziel die Kundenbedürfnisse sicherzustellen, hat Thomas im Berichtsjahr die Weichen für den Aufbau eines Produktionsstandortes in China gestellt. Damit bedient Thomas die fortschreitende Internationalisierung der Märkte sowie die steigende Bedeutung des asiatischen Raumes, und stellt die Nähe zu den asiatischen Kunden sicher. Der Aufbau eines neuen Produktionsstandortes in China erfolgt in 2021. Ab dem Jahr 2022 sollen die asiatischen Thomas Kunden erstmals mit Produkten in gewohnter Qualität aus China direkt beliefert werden.

Um auch den wirtschaftlichen Kundenanforderungen gerecht werden zu können, hat daneben die Entwicklung der Materialpreise einen hohen Stellenwert. Für die Herstellung werden verschiedene hochwertige Metalle und Vorprodukte benötigt, sodass die Ergebnisentwicklung von Thomas auch von der Preisentwicklung auf den Rohstoffmärkten abhängt. Aufgrund des hohen Anteils an voll- und teilautomatisierten Fertigungsschritten stellen auch die Energiekosten einen wichtigen Produktionsfaktor dar.

Ein weiteres wichtiges Tool zur Effizienzsteigerung ist das betriebliche Vorschlagswesen, das bei Thomas auf verschiedenen Ebenen stattfindet. So wurden im Jahr 2020 aus den unterschiedlichen Produktionsbereichen und der Verwaltung insgesamt 275 Verbesserungsvorschläge eingereicht, die zu 48 dauerhaften Prozessverbesserungen führten. Die Bandbreite der eingereichten Ideen reicht dabei von der Fertigungstechnik, zu Produktverbesserungen, zu Information und Kommunikation bis hin zur Ablauforganisation.

Mit Hilfe eines gezielt und flexibel eingesetzten Instrumentariums für den Personaleinsatz, wie zum Beispiel verschiedene Arbeitszeitmodelle, konnten auch Personal-Engpässe bei kurzfristigen Auftragsspitzen im Jahr 2020 ausgeglichen und damit die Lieferzeiten verkürzt werden. Zusätzliche Flexibilisierungsmöglichkeiten ergeben sich durch den gezielten Einsatz von Zeitarbeitskräften.

Die Investitionen lagen mit einem Volumen von TEUR 13.429 bewusst unterhalb des Vorjahresniveaus und sind der umsichtigen Liquiditätssteuerung im Rahmen der Covid-19-Pandemie-Auswirkungen geschuldet.

Neben Investitionen in die Erweiterung der Produktionsanlagen wurden auch Rationalisierungs- und Ersatzinvestitionen in das Sachanlagevermögen getätigt. Die Investitionen betrafen verschiedene Produktbereiche und wurden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung sorgfältig analysiert und bewertet. Die Digitalisierung und die bessere Vernetzung der verschiedenen Produktionsstandorte durch Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen wurden - wie im Vorjahr - weiter vorangetrieben.

Die hohe Nachfrage nach Produkten aus den Bereichen Off-Highway Solutions und Mobility Solutions war der Anlass, weitere Produktionslinien zu installieren, immer mit dem Ziel die Fertigungstechnik permanent neuen Anforderungen anzupassen, um damit im Rahmen einer teil- oder vollautomatisierten Fertigung die Produktion in Deutschland rentabel zu betreiben. Des Weiteren wurden Entscheidungen für Investitionen in die energetische Sanierung von Werksgebäuden getroffen und umgesetzt.

Dieser hohe Innovationsgrad in der Fertigungstechnologie bei Thomas wird auch extern als treibende Kraft wahrgenommen und erfährt immer wieder Anerkennung; so wurde beispielsweise Thomas in der Vergangenheit durch das japanische Unternehmen FANUC - Weltmarktführer für Fabrikautomation - für besonders innovative Anwendungstechnik ausgezeichnet.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die Entwicklung der Weltwirtschaft wurde im Jahr 2020 hauptsächlich von der weltweiten Covid-19-Pandemie bestimmt. Der historische Einbruch der Weltwirtschaft zu Jahresbeginn konnte in den folgenden Quartalen zum Teil kompensiert werden. Inwieweit sich die zum Jahresende erneut getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, wie Beschränkungen der sozialen und wirtschaftlichen Aktivitäten, auf die Weltwirtschaft auswirken, ist bislang noch nicht abzusehen. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, schätzt das sich die Weltkonjunktur des Jahres 2020 mit einem Rückgang von 3,8 % entwickeln wird.

Die gesamtwirtschaftliche Produktion im Euroraum ging in 2020 um 7,2 % zurück. Nachdem im Frühjahr die Regierungen auf die steigenden Infektionszahlen mit temporären Beschränkungen der sozialen Kontakte begegneten, konnte sich insbesondere die Industrieproduktion, nach Beendigung des Lockdowns, zügig erholen. Sehr unterschiedlich fiel das Ausmaß der Normalisierung der wirtschaftlichen Aktivitäten in den verschiedenen Dienstleistungsbereichen aus. Während sich das Geschäft im Einzelhandel rasch erholte und die Umsätze preisbereinigt ihr Vorjahresniveau im Oktober sogar deutlich überstiegen, blieben die Einbußen bei Dienstleistungen mit ausgeprägten sozialen Kontakten, etwa im Gast- oder im Unterhaltungsgewerbe erheblich. Als im Spätsommer die Infektionszahlen erneut anstiegen begannen die Regierungen erneut die sozialen Kontakte zu reduzieren. Daher ging auch in Deutschland das Bruttoinlandsprodukt in 2020 um 5,6 % zurück, während im Vorjahr noch ein Wachstum von 0,6 % erzielt wurde.

In China wuchs die Wirtschaft im Jahr 2020, trotz der Covid-19-Pandemie, um 2,0 %, was im Wesentlichen auf den niedrigen Infektionsstand im Laufe des Jahres und der damit einhergehenden wirtschaftlichen Erholung zurückzuführen ist. Das Wachstum verlangsamt sich deutlich, nachdem im Vorjahr noch ein Wachstum von 6,2 % erreicht wurde.

Bedingt durch die sehr heftigen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und die wirtschaftspolitischen Handelsstreitigkeiten verzeichnete das Bruttoinlandsprodukt der USA einen Rückgang um 3,6 % in 2020.

### **Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Durch die große Produktvielfalt von Thomas ergeben sich Anknüpfungen zu zahlreichen Branchen. Aufgrund der Umsatzanteile ist das weltweite Zuliefergeschäft mit den Herstellern von Personen- und Nutzfahrzeugen das größte Marktsegment, sodass primär die Entwicklung der Automobilindustrie herangezogen wird.

Im Jahr 2020 hat sich die Covid-19-Krise massiv auf die internationalen Automärkte ausgewirkt. In allen drei großen Absatzregionen (Europa, Nordamerika und China) mussten zum Teil deutliche Rückgänge verbucht werden. Die Autokäufe in den USA sanken laut Daten des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) um 14,7 %; in Europa (EU27+EFTA+UK) sogar um 24,3 %. Lediglich der chinesische Markt konnte sich, nach einem starken Rückgang zu Beginn des Jahres, relativ schnell erholen, musste jedoch insgesamt einen Rückgang von 6,1 % verzeichnen.

Neben den Folgen der Covid-19-Krise sieht sich die Kraftfahrzeugbranche weiterhin mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Neben der fortschreitenden Digitalisierung befindet sich die Automobilindustrie in einer technologischen Übergangsphase hin zur Produktion von autonomen Fahrzeugen mit nicht konventionellen Antrieben. Ebenso sieht der VDA jedoch auch noch deutliches Verbesserungspotential bei Verbrennungsmotoren und der damit verbundenen Senkung von Abgaswerten. Insbesondere bei der Entwicklung von E-Fuels sieht der VDA deutliches Potential, da nicht der Verbrennungsprozess an sich ein Problem darstellt, sondern der Kraftstoff und dessen Herkunft.

Für das Jahr 2021 erwartet der VDA, dass die internationalen Märkte auf breiter Front wachsen werden, das Vor-Covid-19-Niveau jedoch nicht vor 2024 erreicht werden wird. Die hohen prognostizierten Zuwachsraten zu Beginn des Jahres 2021 dürfen vor dem Hintergrund der extrem niedrigen Absatzzahlen während der Lockdownphase im Frühjahr 2020 nicht überbewertet werden, da es sich vermutlich nur um einen „technischen Aufschwung“ handeln wird.

Die schon vor der Covid-19-Krise abwartende Haltung der Käufer ist durch mehrere Unsicherheitsfaktoren bedingt. Zum einen herrscht große Unsicherheit im Hinblick auf neue Regulierungen beim Klima- und Umweltschutz, was insbesondere durch die Überlegungen, Klimaziele durch fortgesetzte „Klimalockdowns“ und Fahrverbote zu erreichen, in Deutschland zu Verunsicherungen führt. Zum anderen herrscht Unsicherheit im Hinblick auf die Richtung und über das Tempo der Veränderungen bei alternativen Mobilitätsangeboten und Antriebstechnologien.

In den vergangenen Jahren konnte Thomas im Segment Off-Highway Solutions ein überdurchschnittliches Wachstum vorweisen und erwirtschaftet nun rd. ein Drittel der Umsatzerlöse in diesem Wachstumsmarkt. Nach Angaben des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA), einer der größten Branchenverbände für Fluidtechnik, erlebte die Branche in 2020 einen der stärksten Produktionsrückgänge seit der Finanzkrise 2009. Nach vorläufigen Berechnungen sank in Deutschland die Produktion im Vergleich zum Vorjahresniveau um 12,4 %.

Die Maschinenproduktion innerhalb der EU ging um 12 % (3. Quartal 2020 im Vorjahresvergleich) zurück, in Japan sank die Maschinenproduktion ebenfalls um 12 % und der US-Maschinenbau verfehlte im Jahr 2020 den Produktionswert des Vorjahres um 9 %. Lediglich in China konnten die Maschinenindustrie einen Zuwachs von 6 % verzeichnen. Dieser Zuwachs resultiert insbesondere aus dem spezifischen Maschinenbau zu dem u.a. das Segment der Baumaschinen gehört in dem Thomas eine führende Rolle einnimmt.

Insgesamt war das Jahr 2020 für den Anlagenbau ein schwieriges Jahr, jedoch stiegen im vierten Quartal die Auftragseingänge in 12 der 27 VDMA-Fachzweigen deutlich an. Insbesondere konnte der Bereich Fluidtechnik in Deutschland einen Auftragszuwachs von rd. 20 % im Vergleich zum Vorjahr aufweisen. Die VDMA-Volkswirte rechnen im Inland für das Geschäftsjahr 2021 mit einem Produktionsanstieg von 4 % im Vergleich zum Vorjahr. Entscheidend wird auch im Off-Highway Solutions Bereich der weitere Verlauf der Covid-19-Pandemie sein. Die Bandbreite bilden zwei Szenarien ab, einerseits „rascher Aufschwung“, in dem ein Impfstoff schnell verfügbar ist und die Regierungen fiskalische Anreize setzen, sowie andererseits die „globale zweite Welle“, in dem die Infektionszahlen global sprunghaft ansteigen und mit der Einführung von Lockdowns die wirtschaftliche Belebung gestoppt wird. Thomas rechnet, nach Abwägung aller verfügbaren Quellen, damit das Szenario „rascher Aufschwung“ über eine höhere Eintrittswahrscheinlichkeit verfügt.

### **Geschäftsverlauf, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

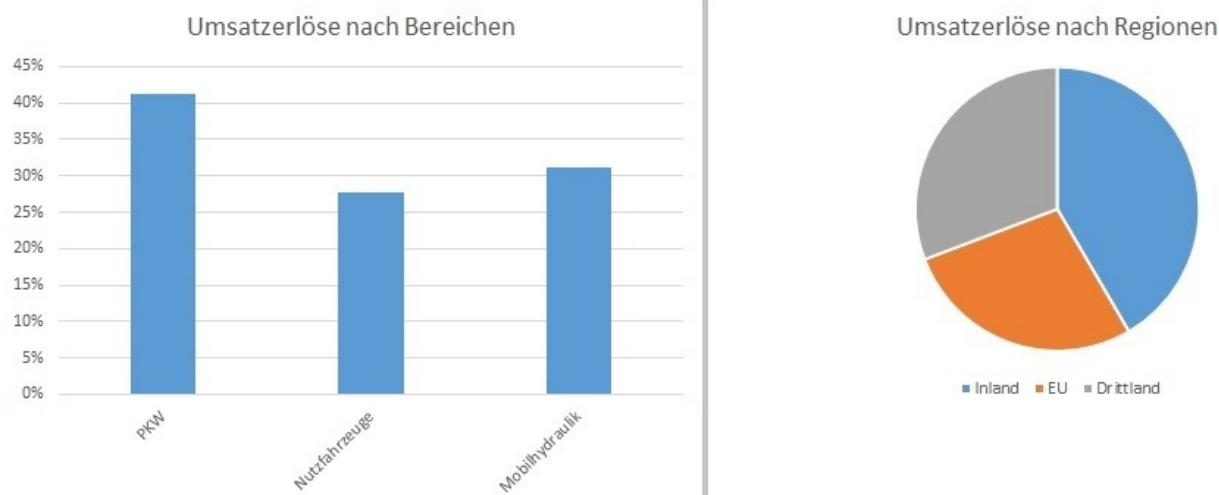
#### **Ertragslage**

Der Beginn des Jahres 2020 war erneut von einem schwierigen Marktumfeld geprägt, wodurch sich der Trend des Jahres 2019 weiter fortsetzte. Insbesondere der Beginn der Covid-19-Pandemie in China sorgte dafür, dass die Umsatzerlöse im ersten Quartal leicht hinter den Planzahlen zurückgeblieben. Ab April wuchs der bis dahin in Asien regionale Virus zu einer weltweiten Pandemie heran, wodurch in allen Teilen der Welt die sozialen und wirtschaftlichen Aktivitäten deutlich eingeschränkt waren. Im zweiten Quartal gingen die Umsatzerlöse nochmals deutlich zurück, um sich im Verlauf des dritten Quartals, nach Beendigung des Lockdowns in einigen Teilen der Welt und der damit einhergehenden anziehenden wirtschaftlichen Aktivitäten, wieder zu erholen. Im vierten Quartal lagen die Umsätze über den Planumsätzen, was insbesondere an der verstärkten Nachfrage aus dem asiatischen Raum lag, die alle Customer Units betraf. Wie prognostiziert, verminderten sich die Umsatzerlöse deutlich von TEUR 189.927 auf TEUR 160.210, dies entspricht einem Rückgang von 15,6 %. Die Umsatzentwicklung im vierten Quartal spiegelt die erfolgreiche Strategie von Thomas wider, mit nachhaltigen Kundenbeziehungen auch wirtschaftlich anspruchsvolle Zeiten zu meistern.

Die Auslandsumsätze von Thomas verringerten sich um 15,9 % auf TEUR 93.595, die Inlandsumsätze reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 15,3 % auf TEUR 66.615. Die Exportquote blieb relativ konstant bei 58,4 % (Vorjahr 58,6 %). Der Verlauf in den einzelnen Absatzmärkten verlief dabei weitestgehend homogen. So reduzierten sich die Umsätze mit Drittländern (insbesondere China und USA) um 16,0 %, während die Umsatzerlöse in der Eurozone um 15,7 % sanken.

Neben den schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen - insbesondere durch die Folgen der weltweiten Covid-19-Pandemie war auch die Branchenentwicklung der Automobilindustrie durchwachsen. Die weltweiten PKW-Zulassungszahlen gingen in 2020 aufgrund der Covid-19-Krise deutlich zurück. Zusätzlich sind Kunden durch den verstärkt diskutierten Transformationsprozess vom Verbrennungsmotor hin zu alternativen Antriebskonzepten verunsichert. Aufgrund dieser widrigen Umstände hat Thomas im Geschäftsbereich Mobility Solutions einen Umsatzrückgang von 16,8 % erwirtschaftet.

Mit einem Drittel der Gesamtumsätze hat sich der Geschäftsbereich Off-Highway Solutions im Geschäftsjahr 2020 weiterhin als wichtiges Standbein von Thomas erwiesen. Bedingt durch den hohen Exportanteil, war der Geschäftsbereich Off-Highway Solutions sehr früh (Asien) und sehr lang und stark (Nordamerika) durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie betroffen, so dass sich der Segmentumsatz um rd. 13 % gegenüber dem Vorjahr verminderte. Im vierten Quartal sorgte der hohe Exportanteil dafür, dass Thomas früh von der Belebung der Wirtschaft in Asien profitieren konnte.



Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in 2020 zum einen die Ergebnisse aus der in 2021 abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Jahre 2018 bis 2019. Hieraus ergaben sich periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 702. Daneben ergaben sich außergewöhnliche Erträge in Höhe von TEUR 3.072 aus der Abwicklung eines Schadensfalles und in Höhe von TEUR 542 aus Kursgewinnen. Gegenläufig hierzu liegen in Zusammenhang mit dem Schadensfall außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.850 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen vor.

Die Materialaufwandsquote bleibt im Geschäftsjahr 2020 unverändert bei rd. 48 %. Auf den Beschaffungsmärkten waren die Preise weitestgehend stabil.

Um die unmittelbaren Auswirkungen der Covid-19-Pandemie abzufedern, hat Thomas in einer strukturierten Vorgehensweise mit einem Bündel an Sofortmaßnahmen reagiert und konnte insbesondere auch durch Einsatz von Kurzarbeit die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 12,0 % reduzieren. Gegenläufig waren die Restrukturierungsaufwendungen aus den Personalumbaumaßnahmen zu verzeichnen. In Relation zu den deutlich gesunkenen Umsatzerlösen beträgt damit der Anteil der Personalaufwendungen nunmehr 32,7 % (Vorjahr 31,3 %).

Im Rahmen der strukturierten Sofortmaßnahmen wurden alle auszahlungswirksamen Vorgänge restriktiv gesteuert, so dass im Berichtszeitraum 2020 die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Unternehmens für Vertrieb, Verwaltung und sonstige Bereiche deutlich um 22,0 % auf TEUR 25.129 (Vorjahr TEUR 32.228) reduziert wurden. Im Verhältnis zu den gesunkenen Umsatzerlösen beträgt damit der Anteil der betrieblichen Aufwendungen nunmehr 15,7 % (Vorjahr 16,9 %).

Die Ertragslage im Berichtsjahr ist durch den Covid-19-bedingten extremen Umsatzrückgang genauso geprägt, wie durch die erfolgreich durchgeführten umfangreichen Sofortmaßnahmen zwecks Ergebnis- und Liquiditätsschonung, die den Umsatzrückgang nicht vollständig kompensieren konnten. Aufgrund des Rückgangs der zinstragenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken insbesondere die Zinsaufwendungen wodurch sich das Zinsergebnis von TEUR -1.044 auf TEUR -930 verbesserte. Diese Effekte haben dazu geführt, dass sich das EBIT (Earnings before Interest and Taxes) im Berichtsjahr 2020 um TEUR 2.970 auf TEUR 1.511, entsprechend 67,6 % vermindert hat. Das EBIT in Relation zum Umsatz beträgt 0,9 % (Vorjahr 2,3 %).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten in Höhe von TEUR 725 periodenfremde Aufwendungen aus der abgeschlossenen Betriebsprüfung. Eine direkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist deshalb nicht gegeben. Daneben enthalten die Steuern noch Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr: Erträge TEUR 184).

### Finanzlage

Trotz der herausfordernden Umstände durch die finanziellen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie hat sich die Finanzlage von Thomas im Berichtsjahr 2020 positiv entwickelt. Der Finanzmittelfonds erhöhte sich um TEUR 5.468 (Veränderung Vorjahr TEUR -10.140). Der Brutto-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 22.096 (Vorjahr TEUR -1.475). Um auch in Zukunft technisch

überlegene Produkte fertigen zu können hat Thomas neben einem neuen ERP-System sowohl in Forschung und Entwicklung als auch in hochmoderne Produktionsanlagen investiert.

Thomas deckt seinen Kapitalbedarf mit dem operativen Cashflow sowie ggf. der Aufnahme von kurz- und langfristigen Finanzierungen. Ergänzt wird die Finanzierung durch außerbilanzielle Operating-Leasing-Verträge. Mit dem Ziel einer stabilen Finanzierungslage wurde außerhalb der Finanzierung aus dem laufenden Cashflow keine weitere externe Finanzierung im Berichtsjahr in Anspruch genommen. Den nicht für Investitionen und Gewinnausschüttungen benötigten Free-Cashflow verwendet Thomas für die Rückführung der Nettoverschuldung. Durch die gute Entwicklung der Finanzlage konnten die Nettofinanzverbindlichkeiten durch plan- und vertragsgemäße Tilgungen im Berichtsjahr weiter verringert werden.

Aufgrund der durch die Covid-19-Krise verursachten Umsatzrückgänge hat Thomas zum Erhalt der finanziellen Liquidität verschiedene Projekte zur Sicherung der Liquidität aufgelegt, die das gemeinsame Ziel haben, die Liquiditätsströme mit Blick auf die Ressourcen optimal zu steuern. Mit diesen Projekten werden die Kosten gesenkt, das Betriebskapital optimiert und nicht dringend erforderliche Vorhaben und Investitionen bis auf Weiteres verschoben. Zur Zukunftssicherung werden allerdings wichtige Entwicklungsprojekte und Vorbereitungen für Serienanläufe weiter vorangetrieben. Durch diese erfolgreichen Maßnahmen hat sich der Finanzmittelfonds insgesamt um TEUR 5.468 erhöht. Im Rahmen der Gesamtfinanzierung verfügte Thomas im Geschäftsjahr 2020, inklusive der nicht in Anspruch genommenen Kontokorrent- und sonstigen Kreditlinien, jederzeit über ausreichend Liquidität.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.880 auf TEUR 101.023. Der Rückgang auf der Aktivseite ist insbesondere durch das deutlich gesunkene Vorratsvermögen gekennzeichnet. Auf der Passivseite ist ein deutlicher Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu verzeichnen.

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr von TEUR 61.448 auf TEUR 60.002 verringert. Bedingt durch die überproportional rückläufige Bilanzsumme beträgt der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Anlageintensität) nunmehr 59,4 % (Vorjahr 56,0 %). Trotz der starken finanziellen Beeinträchtigungen durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie verlief die Entwicklung des Sachanlagevermögens weitgehend plangemäß\*. Mit TEUR 10.589 wurden viele der geplanten Neuinvestitionen für die Anschaffung, Herstellung und Erweiterung von Produktionslinien und Lieferantenwerkzeugen erfolgreich verwirklicht\*. Thomas wird auch in Zukunft Investitionen tätigen um den bestehenden Wachstumstrend aufrechtzuerhalten, vorhandene Produkte zu optimieren und neue Produkte einzuführen.\*

Das Umlaufvermögen hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um TEUR 7.320 auf TEUR 39.314 verringert. Durch die erfolgreiche Umsetzung gezielter Working Capital Maßnahmen im Geschäftsjahr 2020 haben sich die Vorräte um TEUR 8.324 reduziert. Bedingt durch den überproportionalen Rückgang des Umlaufvermögens hat sich der Anteil am Gesamtvermögen (Umlaufintensität) trotz der reduzierten Bilanzsumme vermindert und beträgt nunmehr 38,9 % (Vorjahr 42,4 %).

Das Eigenkapital verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 33.773 um TEUR 332 auf TEUR 33.441. Die gegenüber dem Vorjahr erhöhte Eigenkapitalquote beträgt 33,2 % (Vorjahr: 30,7 %).

Die Rückstellungen verringerten sich um TEUR 1.080 auf TEUR 10.099. Dies ist im Wesentlichen durch den Rückgang der Rückstellungen für Personalaufwendungen und für Gewährleistungen bedingt. Im Gegensatz dazu stiegen die Rückstellungen für Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen als Konsequenz des niedrigen Zinsniveaus und des dadurch erneut gesunkenen Rechnungszinses.

Die Verbindlichkeiten verzeichneten einen Rückgang um TEUR 7.468 auf TEUR 57.483 und sind durch gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bedingt. Gegenläufig erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **Chancen- und Risikobericht**

##### **Chancen der künftigen Entwicklung**

Chancen ergeben sich für Thomas insbesondere durch die stetige Entwicklung neuer Produkte und durch die ständige Verbesserung der bestehenden.

Solange im Geschäftsbereich Mobility Solutions der Übergang vom konventionellen Antrieb zum Elektromotor noch nicht vollständig vollzogen ist, bedient Thomas weiterhin die derzeit beherrschenden Trends bei konventionellen und den beständig zunehmenden hybriden Antrieben. Durch Produkte wie Proportionalmagneten für Nockenwellenverstellungssysteme, können Kunden ihre Motoren kraftstoffarm betreiben ohne auf Fahrkomfort oder Dynamik zu verzichten. Mit dem Getriebemagneten TS28 bedient Thomas heute schon den zunehmenden Wandel zu hybriden und elektrifizierten Antriebssträngen.

Die weitere Verschärfung der regulatorischen Vorschriften zu den Verbrauchs- und Abgasnormen für Kraftfahrzeuge könnte eine höhere Nachfrage nach Produkten von Thomas auslösen. Mit dem umfangreichen Thomas-Produktportfolio, insbesondere von Aktuatoren, Abgasnachbehandlung und maßgeschneiderter Elektronik über Kraftstoffördersysteme, Motor- und Getriebesteuerungen mit Einsatzmöglichkeiten für Hybrid- und Elektroantriebe stehen bereits heute Lösungen bereit, die die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen ermöglichen.\* Zusätzlich sorgen die Thomas-Produkte zur Abgasnachbehandlung dafür, dass die stetig steigenden Umweltnormen eingehalten werden können.\* Durch AdBlue-Dosierpumpen für SCR-Systeme (Selective Catalytic Reduction), die wässrige Harnstofflösung (AdBlue oder DEF (Diesel Exhaust Fluid)) fördern, kann die Schadstoffbelastung deutlich reduziert und die Gesundheitsgefährdung gesenkt werden.\* Insbesondere im Bereich des Lastkraftverkehrs sieht Thomas mittelfristig weiterhin die Möglichkeit die starke Stellung im Wettbewerb zu halten und auszubauen, da die Marktreife alternativer Antriebskonzepte in diesem Bereich erst in einigen Jahren eintreten wird.\*

Neben Möglichkeiten in den Bereichen Kraftstoffeinsparung und Abgasnachbehandlung sieht Thomas große Chancen in der Verbesserung des Fahrkomforts. So ist Thomas im Bereich des Thermomanagements Weltmarktführer für lineare Dosierpumpen.\* Diese Thomas Produkte werden in Standheizungen und Zuheizern bereits seit den 1980er Jahren erfolgreich in PKWs, Wohnmobilen, Nutzfahrzeugen sowie im Boots- und Schiffbau eingesetzt.

Mit der strategischen Ausrichtung und klarem Fokus auf die Anwendungsfelder ePowertrain und Chassis geht Thomas proaktiv den Transformationsprozess des beschleunigten Technologiewandels im Antriebsbereich in der Automobilindustrie an.\*

Im Geschäftsbereich Off-Highway Solutions bietet zum einen die Serienreife des strategisch wichtigen Elektromechatronischen Aktuator-Systems genauso Wachstumspotential wie die weitere Erschließung des stark wachsenden chinesischen Marktes. Da von Proportionaldruckregelventilen bis zu kompletten Hydraulikblöcken und Subsystemen viele Thomas Produkte in Bau-, Land- und Forstmaschinen verbaut werden, bietet sich die Chance, an dem prognostiziertem Wachstum der Bau-, Agrar- und Forstbranche zu partizipieren. Insbesondere das breite Produktangebot von verschiedenen Baugrößen für den Massenmarkt bis zu spezifischen Varianten mit hervorragendem Kundensupport hat dazu geführt, dass Thomas OEMs und 1st Tier Lieferanten auf der ganzen Welt kompetent und zuverlässig beliefert.\* Die umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten am Standort Deutschland

garantieren, dass auch in der Zukunft der Anteil der Produkte, die jünger als fünf Jahre sind, am Gesamtumsatz weiter zunehmen wird - und - wie beispielsweise die Entwicklung einer innovativen kompakten Ventilblock-Lösung - zur Kundenbegeisterung beitragen wird.\*

Durch die Anpassung aller qualitätsrelevanten Prozesse und die erfolgreiche Zertifizierung nach DIN EN ISO 13485:2016 konnten im Geschäftsbereich Healthcare Solutions bei der Thomas Pumpenfamilie wichtige Hürden für eine baldige Marktzulassung und serienreife Entwicklung genommen werden. Das wachsende Marktinteresse an der innovativen Home-Care-Lösung zeigt, dass das Gesundheitswesen eine der Zukunftsbranchen und zugleich ein bedeutender Wachstumsmarkt in Deutschland ist. Thomas sieht langfristig die Chance mit innovativen Medizinprodukten, wie der Ernährungspumpe „CareFil“ an der demographischen Entwicklung in Deutschland zu partizipieren. In den Medizinprodukten verschmelzen Innovationsgeist, Know-how und Verbesserungsvorschläge von Anwendern, die mit Thomas bei der Entwicklung zusammengearbeitet haben. Ergebnis ist ein modernes Produkt, das sich in Qualität und Funktion deutlich von den etablierten Herstellern abhebt.\*

Thomas entwickelt und fertigt Produkte und Lösungen für Partner weltweit. Die wichtigsten geographischen Märkte stellen, neben dem Inlandsmarkt und der Eurozone die Märkte in Nordamerika und Asien dar. Insbesondere der substanzielle Ausbau des asiatischen Marktes birgt hohe Wachstumschancen für Thomas und ermöglicht gleichzeitig eine weltweit ausgewogene regionale Umsatzverteilung.\* Thomas will den Anteil am Umsatz in den asiatischen Märkten sukzessive steigern. In China wird über die bereits bestehende Präsenz ein überproportionales Wachstum mit Produkten im Geschäftsbereich Off-Highway Solutions in den nächsten Jahren angestrebt. Dieses Ziel wird durch den geplanten Aufbau eines asiatischen Produktionsstandortes zusätzlich unterstrichen. In Nordamerika soll der bestehende Umsatzanteil gehalten werden.

In ihrer Gesamtheit dienen diese Aktivitäten von Thomas dazu, auch künftig selbst in gesättigten Märkten mit hoher Wettbewerbsintensität weitere Marktanteile hinzuzugewinnen, um die eigene Stellung zu festigen und weiter auszubauen.\*

### **Risiken der künftigen Entwicklung**

Thomas ist in einem Umfeld aktiv, das maßgeblich von technologischem Fortschritt und intensivem Wettbewerb geprägt ist. Um diesen Herausforderungen adäquat zu begegnen, identifiziert, erfasst, analysiert und bewertet Thomas die damit verbundenen Chancen und Risiken systematisch im Rahmen des Risikomanagements. Dieses stellt einen integralen Bestandteil der Geschäftsführung dar. Es greift grundsätzlich auf die existierenden Organisations-, Berichts- und Führungsstrukturen zurück und ergänzt diese um spezifische regionale bzw. lokale Elemente, die zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Risikomanagements erforderlich sind. Ein umfangreiches Planungswesen sowie die allgemeine bereichsinterne und -übergreifende Berichtsstruktur gewährleisten, dass Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder zu Verlusten führen könnten, frühzeitig erkannt und die erforderlichen Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Es bezieht alle Geschäftsfelder, Funktionen und Standorte von Thomas ein.

Risiken ergeben sich aus der weltweiten Covid-19-Pandemie in mehreren Bereichen. Der Schutz der Gesundheit hat bei Thomas oberste Priorität. Thomas hat diesbezüglich strukturiert und zielorientiert umfangreiche risikoreduzierende Sofortmaßnahmen zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter von Thomas, der Mitarbeiter von Kunden und der Mitarbeiter von Lieferanten getroffen. Der dazu eingerichtete „Arbeitskreis Covid-19“ verbessert das implementierte Hygienekonzept regelmäßig und reagiert proaktiv auf die jeweilige Gefährdungssituation.

Neben der Gesundheitsgefährdung stellt auch eine Unterbrechung der globalen Lieferketten durch Lockdowns ein Risiko dar. Dieses Risiko besteht für Thomas als international tätiges Unternehmen sowohl auf der Einkaufsseite, als auch auf der Absatzseite. Risikoreduzierende Maßnahmen bestehen darin, einerseits den Produktionsplan sowie die Kapazitäten durch Einsatz verschiedener Personalinstrumente laufend an die Entwicklung des möglicherweise volatilen Auftragseinganges anzupassen, die Volumina der Handelsaktivitäten flexibel zu gestalten und andererseits aufwands- und auszahlungswirksame Vorgänge schnell und effektiv zu reduzieren. Thomas beobachtet daher die aktuellen Entwicklungen und ergreift entsprechende Maßnahmen.

Weitere wesentliche gesamtwirtschaftliche Risiken für die Entwicklung von Thomas resultieren aus einer konjunkturellen Abkühlung auf den relevanten Märkten. Diese umfassen neben dem europäischen Markt verstärkt auch die Märkte in Nordamerika und China. Insbesondere sind die Auswirkungen globaler Unsicherheiten, wie der Handelskonflikt zwischen den USA und China und die Folgen des Nahost-Konflikts mit direktem Einfluss auf den Rohölpreis zu berücksichtigen.

Die Risiken aufgrund von Preissteigerungen auf dem Rohstoff- und Energiesektor - Beschaffungsmarktrisiken - werden durch entsprechende Anpassungen der Verkaufspreise und mit langfristigen Lieferantenverträgen sowie durch den Einsatz von Strategien zur Preis- und Volumenabsicherung minimiert. Die aktive Steuerung des Lieferantenportfolios durch eine sorgfältige Auswahl und regelmäßige Überwachung, die internationale Materialbeschaffung - auch mit dem Ziel nicht von einzelnen Lieferanten abhängig zu sein - sind zentrale Bestandteile zur Risikominimierung von Lieferantenausfällen und stellen sicher, jederzeit die notwendigen Waren und Dienstleistungen in der erforderlichen Art und Güte beschaffen zu können.

Thomas verfügt über drei starke Customer Units, Off-Highway Solutions, Mobility Solutions und Healthcare Solutions und damit über einen Zugang in unterschiedliche Branchen. Aufgrund der hohen Umsatzanteile im Bereich Mobility ergibt sich ein starker Bezug zur zyklischen Automobilindustriebranche. Die weltweite Fahrzeugproduktion und damit auch der Verkauf an OEMs sind zum Teil deutlichen Schwankungen unterworfen. Sie sind u.a. abhängig von den allgemeinen Konjunkturbedingungen, dem verfügbaren Einkommen sowie von den Konsumausgaben und -präferenzen der Haushalte, die von verschiedenen Faktoren wie beispielsweise den Kraftstoffkosten, der Verfügbarkeit und den Kosten von Verbraucherkrediten beeinflusst werden können. Infolge der schwankenden Produktionsvolumina in der Automobilindustrie ist auch die Nachfrage nach Produkten von Thomas unregelmäßig. Zur Reduzierung der Auswirkungen des aus dieser Abhängigkeit von der Automobilindustrie resultierenden möglichen Branchenrisikos stärkt Thomas zum einen den Geschäftsbereich Off-Highway Solutions - der sich mit überdurchschnittlichem Wachstum in einem diversifizierten, stabilen Marktumfeld bewegt - und zum anderen durch den strategischen Eintritt in den Geschäftsbereich Healthcare Solutions.

Für Thomas können möglicherweise finanzielle Risiken aus der internationalen Geschäftstätigkeit in Form von währungsbedingten Risiken entstehen, die laufend bewertet und über ein Bündel verschiedener Maßnahmen insbesondere für Umsätze im US-Dollar Raum begrenzt werden können. Innerhalb Europas - mit Ausnahme Großbritannien - ist das Währungsrisiko durch die einheitliche Währung des Euro weitgehend ausgeschlossen. Grundsätzlich können sich Forderungsausfallrisiken ergeben, durch die es zu Wertberichtigungen oder in Einzelfällen zum Ausfall von Forderungen kommen kann. Mittels organisatorischer Vorkehrungen können derartige Risiken aufgrund einer konsequenten Überwachung der Forderungsbestände frühzeitig erkannt werden, so dass die Wahrscheinlichkeit eines Schadens gering ist. Ein wesentlicher Bestandteil der Finanzierung von Thomas ist die Fremdfinanzierung von Erweiterungsinvestitionen. Die Finanzierungsverträge beinhalten die Vereinbarung über feste Laufzeiten und Zinssätze, planmäßige Tilgungen sowie eine kontinuierliche qualifizierte Berichterstattung.

Personalrisiken können sich im Wesentlichen durch die Fluktuation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere solchen in Schlüsselpositionen, sowie bei der Personalbeschaffung und -entwicklung ergeben. Thomas begrenzt diese Risiken durch ein Bündel von Maßnahmen im Rahmen des strategischen Personalmanagements. Dazu gehören intensive Weiterbildungs- und Förderprogramme für künftige Führungskräfte, die sicherstellen, dass qualifizierte Kandidaten in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen, um künftige

Vakanzen bestmöglich auch intern zu besetzen. \* Ferner trägt der gute personalpolitische Ruf von Thomas mit seinen markt- und leistungsgerechten Vergütungsstrukturen und guten Sozialleistungen dazu bei, dass derzeit keine wesentlichen Risiken aus den genannten Sachverhalten gesehen werden.\*

Produktionsrisiken werden über eine Vielzahl von Kennzahlen permanent kontrolliert. Auf diesem Wege werden die Kapitalbindung durch Vorräte und das Abwertungsrisiko der Bestände gesenkt. Darüber hinaus stellt Thomas viele Produkte nach den Spezifikationen und Qualitätsvorgaben von OEM-Kunden her. Wenn die von Thomas gefertigten Produkte diese Vorgaben nicht erfüllen, können Risiken aus Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen entstehen. Mit einem zertifizierten und regelmäßig auditierten Qualitätsmanagementsystem sowie einem darauf abgestimmten Versicherungsschutz grenzt Thomas diese Risiken wirksam ein.

Rechtliche Risiken können sich insbesondere in den Bereichen der Produkthaftung und Reklamationen ergeben und sind über ein umfassendes Qualitätskonzept und einen nach Art und Umfang angemessenen Versicherungsschutz minimiert.

IT Risiken ergeben sich aus der wachsenden Bedrohung durch regelmäßige Angriffe in Form von Deep-Fakes, Phishing-Mails, Trojaner und Viren. Dieser steigenden Gefahr begegnet Thomas präventiv mit einer laufenden Überwachung aller Betriebsrechner, einer ständigen aktualisierten Informationslage an die Mitarbeiter und einem kontinuierlich verbesserten Sicherheitskonzept.

Risiken im Bereich Forschung und Entwicklung können sich insbesondere durch Budgetüberschreitungen und Fehlentwicklungen ergeben. Durch eine konsequente und strukturierte Überwachung der Prozesse können diese Gefahren bei Thomas zeitnah minimiert werden.

Weitere operative, finanzielle oder strategische, insbesondere bestandsgefährdende Risiken sind für Thomas derzeit nicht erkennbar.

## **Prognosebericht**

### **Künftige Rahmenbedingungen**

Nach einem historischen Rückgang der Weltkonjunktur im aktuellen Berichtsjahr expandiert die Weltwirtschaft im kommenden Jahr deutlich. Für das Geschäftsjahr 2021 prognostiziert das Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel ein Wachstum der Weltwirtschaft von 6,1 % und für das Jahr 2022 eine Zunahme von 4,1 %. Diese Konjunkturerholung basiert auf der Annahme, dass aufgrund der zunehmenden Durchimpfung der Bevölkerung die Infektionswelle abflaut und sich die wirtschaftlichen Aktivitäten im Verlauf des ersten Quartals 2021 wieder erholen.

Das Ausmaß der Erholung der globalen Wirtschaft unterscheidet sich deutlich in sektoraler und regionaler Hinsicht. Nachdem die weltweite Covid-19-Pandemie ihren Ursprung in China hatte, hat sich die chinesische Wirtschaft bereits wieder in weiten Teilen normalisiert. Insbesondere erholte sich die Industrieproduktion deutlich, sodass die chinesische Wirtschaft im Jahr 2020 sogar um 2,0 % expandieren konnte. Für das Jahr 2021 bilden insbesondere die Exporte die Stütze der Konjunktur. Da das Infektionsgeschehen gemäß den amtlichen Veröffentlichungen weitgehend unter Kontrolle erscheint, werden sich auch die übrigen wirtschaftlichen Aktivitäten wie Dienstleistungen, Transportwesen und Gastgewerbe in 2021 erholen. Insgesamt wird sich die gesamtwirtschaftliche Produktion im kommenden Jahr gemäß Prognose um 9,1 % ausweiten, im Jahr 2022 wird eine Verlangsamung des Wachstums auf 5,7 % prognostiziert.

Die Erholung der US-Wirtschaft wird sich in 2021 weiter fortsetzen. Die steigenden Infektions- und Todeszahlen haben zwar dazu geführt, dass die konjunkturelle Dynamik nachlässt, jedoch wirkt die stark gestiegene Sparquote im Jahr 2020 konjunkturstützend. Zusätzlich wird erwartet, dass weitere staatliche Konjunkturpakete die Wirtschaft zusätzlich beleben. Die weltweiten Handelsspannungen, insbesondere zwischen den USA und China, sowie zwischen den USA und der EU, traten in 2020 durch die Covid-19-Krise in den Hintergrund, sind aber nach wie vor nicht beigelegt. Die neue US-Regierung dürfte in handelspolitischen Fragen zwar ebenfalls nationale Interessen vertreten, jedoch dürfte sie mit den europäischen Partnern nach Verständigung suchen, um in den bestehenden Handelskonflikt mit China eine gemeinsame Position zu beziehen. Insgesamt wird mit einem Wachstum von 3,7 % in 2021 und 3,5 % in 2022 gerechnet.

Im Euroraum hängen die konjunkturellen Aussichten stark vom weiteren Verlauf der Covid-19-Pandemie ab. Das IfW nimmt an, dass mit der zunehmenden Verteilung von Impfstoffen und unterstützt durch wärmeres Wetter ab dem Frühling die Kontrolle der Infektionszahlen besser gelingt. Dadurch würden die weitreichenden Beschränkungen der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aktivitäten ab Sommer immer weniger notwendig. Mit Beendigung der Lockdowns würden zwangsläufig die heruntergefahrenen wirtschaftlichen Aktivitäten zügig zurückkehren. Zusätzlich wird die aufgestaute Kaufkraft der privaten Haushalte aus den zurückliegenden Monaten nachfragewirksam. Das Bruttoinlandsprodukt wird voraussichtlich in 2021 um 5,0 % und in 2022 um 4,0 % zulegen.

In Deutschland prägt der Pandemieverlauf, wie im übrigen Euroraum auch, weiterhin das Wirtschaftsgeschehen. Nach einem historischen Einbruch im Frühjahr 2020 kam mit der zwischenzeitlichen Entspannung der Pandemielage und den einhergehenden Lockerungen zu einer kräftigen Erholung. Durch die momentane zweite Covid-19-Welle droht kein Einbruch, wie im vergangenen Frühjahr, jedoch verzögert sie die Erholung, wodurch das Bruttoinlandsprodukt in 2021 nur um 3,1 % steigen wird. Im Jahr 2022 wird mit einem Wirtschaftswachstum von 4,6 % gerechnet.

### **Künftige Entwicklung von Thomas**

Thomas hat sein im Vorjahr beschlossenes Unternehmensziel hinsichtlich der Markteinführung neuer Produkte erreichen können. Die aufgrund der Covid-19-Pandemie stark rückläufige Entwicklung der Umsatzerlöse zu Beginn und zur Mitte des Geschäftsjahres, konnte nicht durch das gute dritte Quartal und das starke vierte Quartal kompensiert werden. Der prognostizierte deutliche Rückgang der Umsatzerlöse ist daher erwartungsgemäß eingetreten. Aufgrund der weitreichenden, weltweiten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und des damit verbundenen Rückgangs der globalen Wirtschaftsleistung hat sich das ROCE im Vergleich zum Vorjahr, wie prognostiziert, negativ entwickelt.

Aufgrund der positiven Entwicklung im dritten und vierten Quartal 2020 erwartet Thomas derzeit eine Fortführung dieses Trends im Jahr 2021 und damit, dass die Umsatzerlöse des Berichtsjahres deutlich übertroffen, jedoch unter Vorkrisenniveau liegen werden. Dies setzt voraus, dass die Covid-19-Impfungen bis zur Mitte des Jahres abgeschlossen werden und keine weiteren Lockdowns erforderlich werden, die eine deutliche Reduzierung der wirtschaftlichen Aktivitäten zur Folge haben. Für dieses angestrebte Wachstum stehen vor allem prognostizierte Stückzahlsteigerungen bestehender Produkte bei bestehenden Kunden, eine konsequente Preispolitik und der Serienstart neuer Produkte sowohl im Geschäftsbereich Off-Highway Solutions als auch bei Mobility Solutions.

Im Geschäftsjahr 2022 will Thomas diesen Trend fortsetzen und damit wieder an die erfolgreiche Entwicklung der Vorjahre anknüpfen. Dies soll neben einem wachsenden Absatzmarkt und einer vergrößerten Ausstattungsrate bestimmter Produkte, insbesondere auch durch die aktive Neukundengewinnung auf den asiatischen Märkten erreicht werden. Die deutlich verbesserte Kundennähe durch die Aufnahme der Produktion im neuen chinesischen Werk soll dabei für eine zusätzliche Stimulation der Umsatzerlöse mit asiatischen Kunden sorgen.

Da für das Geschäftsjahr 2021 mit einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse bei einem unterproportionalem Anstieg der Aufwendungen gerechnet wird, erhöht sich die Umsatzrentabilität insgesamt in moderatem Rahmen.

Aufgrund des anstehenden Strukturwandels in der Automobilindustrie, durch einen zunehmenden Wechsel vom Verbrennungs- zum Elektromotor, müssen viele Automobilhersteller und deren Zulieferer mit angepassten Personalstrukturen auf die Herausforderungen in der Branche reagieren. Mit dem Ziel, an zukünftigen Wachstumschancen im Geschäftsbereich Off-Highway Solutions mittels der Sense-Think-Act (kurz: STA) Strategie zu partizipieren und den Transformationsprozess im Geschäftsbereich Mobility Solutions aktiv zu begleiten, wird unverändert in hochqualifiziertes Personal investiert und die (Personal-) Strukturen konsequent auf die Kundenbedürfnisse angepasst.

Durch eine positive Entwicklung der Ertragslage und ein intelligentes Produktionsmittelkonzept bedingt, sollte sich das ROCE ebenfalls deutlich positiv gegenüber dem Vorjahr entwickeln.

Die mit dem Ziel der absoluten Kundenorientierung begonnene Neustrukturierung der Geschäftsbereiche verbunden mit einem restriktiven Kostenmanagement sorgte bereits ab Mitte des Jahres zu einer Verbesserung der Finanzlage. Da es sich bei der Neustrukturierung und den damit verbundenen Effizienzsteigerungen um längerfristige Maßnahmen handelt, rechnet Thomas damit, dass die positiven Effekte ab Mitte des Geschäftsjahres 2021 noch deutlicher sichtbar werden.

Der bisherige Verlauf im Geschäftsjahr 2021 entspricht im Monat Januar den Erwartungen der Gesellschaft. Mit Umsatzerlösen im oberen Prognosebereich konnte der Trend des vierten Quartals 2020 fortgesetzt werden. Der aktuelle Auftragsbestand deutet darauf hin, dass auch im ersten Quartal 2021 die Umsatzerlöse im Prognosebereich der Gesellschaft liegen werden.

Über die dauerhafte Nachhaltigkeit des derzeitigen Trends mit einer konstanten Erholung der Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2021 gibt es derzeit keine gesicherten Erkenntnisse. Insbesondere sind die Folgen der weltweiten Covid-19-Epidemie, welche wir kontinuierlich verfolgen und analysieren, noch nicht abzuschätzen. Die derzeit enorme Ungewissheit hinsichtlich der Folgen des Covid-19-Virus erschwert eine genaue Prognose. Insbesondere können weitere Lockdowns und die nachträglichen Auswirkungen der bisherigen Covid-19-Beschränkungen die weitere wirtschaftliche Erholung von Thomas verlangsamen.

Durch die ständige Entwicklung neuer, innovativer Produkte konnten in der Vergangenheit neue Marktanteile hinzugewonnen und die bestehende Position im Wettbewerb weiter ausgebaut werden. Deshalb wird Thomas weiter auf seine langfristigen Wachstumsziele hinwirken und auch in Zukunft in neue Produktionsanlagen und verbesserte Fertigungsverfahren investieren um das bestehende Wachstum des Unternehmens fortzusetzen. Sollten sich die allgemeinen Konjunkturbedingungen besser als erwartet entwickeln, geht Thomas davon aus, dass sich die weltweite Nachfrage nach Personen und Nutzfahrzeugen, Bau-, Forst- und Landmaschinen ebenfalls besser entwickeln wird, als bislang angenommen und damit die Umsätze stärker steigen.

#### **Nachtragsbericht**

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Angaben im Anhang.

#### **Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren besonderen Beitrag und den persönlichen Einsatz bei der Umsetzung der Unternehmensziele in dem extrem herausforderndem Geschäftsjahr 2020, insbesondere durch die geleistete Kurzarbeit. Ein besonderer Dank gilt dem Betriebsratsgremium für die konstruktive Zusammenarbeit und den Abschluss der für die Zukunft von Thomas wichtiger Vereinbarungen.

#### **Nachruf Hermann Thomas**

Am 19.04.2020 ist unser Unternehmensgründer Hermann Thomas im Alter von 97 Jahren verstorben. Hermann Thomas gründete im Jahr 1962 die Firma Thomas Magnete, welche sich unter seiner Leitung zu einem florierenden Unternehmen entwickelte, das bis heute den Mittelpunkt der international aufgestellten Unternehmensgruppe Thomas darstellt. Im Jahre 1982 übergab er die Geschäftsführung an seinen Sohn Dietrich Thomas und wechselte in den Beirat, dem er bis 2012 als ordentliches Mitglied angehörte. Anschließend besuchte er die Beiratssitzungen regelmäßig als Gast.

Hermann Thomas war ein wissbegieriger Mensch, findiger Techniker und vorbildlicher Unternehmer, der aus seiner christlichen Überzeugung heraus wusste, dass Erfolg, Tatkraft und visionäres Denken ebenso braucht, wie einen festen Glauben, unverrückbare Werte und Demut. Seine große Lebenserfahrung, sein Pragmatismus, sein breites technisches Wissen, sein Weitblick und sein Spürsinn für das Mögliche und Richtige, gepaart mit unerschütterlichem Gottvertrauen, machten ihn zu einem unschätzbaren Ratgeber in strategischen, geschäftlichen und menschlichen Fragen. Als solchen werden wir ihn ebenso schmerzlich vermissen, wie uns sein Querdenken und sein ehrliches Interesse fehlen werden.

#### **Herdorf, den 10. März 2021**

**Thomas Magnete GmbH**

**Die Geschäftsführung**

**Dipl. Ing., Dipl. Kfm. Markus Krauss**

**Dipl. Wirt. Ing. Christoph Thomas**

**Dipl. Ing. Jürgen Heck**

\* Mit einem Stern markierte Aussagen sind ungeprüft.

#### **Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß § 21 Absatz 1 Entgelttransparenzgesetz (EntgTranspG) - Anlage zum Lagebericht der Thomas Magnete GmbH zum 31. Dezember 2020**

Am 6. Juli 2017 ist das Gesetz zur Förderung der Transparenz von Entgeltstrukturen (Entgelttransparenzgesetz, EntgTranspG) in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes ist es, das Gebot des gleichen Entgelts für Frauen und Männer bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit durchzusetzen.

Die Thomas Magnete GmbH hat als Arbeitgeber mit mehr als 500 Beschäftigten, der zugleich einen Lagebericht nach den §§ 264 und 289 HGB aufstellt, nach §§ 21 f. EntgTranspG einen „Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit“ zu veröffentlichen. Als nicht tarifgebundenes Unternehmen stellt die Thomas Magnete GmbH den Entgeltbericht alle drei Jahre auf, womit dieser jeweils einen Dreijahreszeitraum abdecken wird.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens werden nachfolgend unter dem Plural „Mitarbeiter“ zusammengefasst.

Der Bericht nach § 21 EntgTranspG des Jahres 2020 bezieht sich mit allen Angaben auf die Kalenderjahre 2017, 2018 und 2019.

#### **1. Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und deren Wirkungen**

Die Thomas Magnete GmbH versteht unter der Gleichstellung von Männern und Frauen sämtliche Maßnahmen, die der Angleichung der unterschiedlichen Lebenssituationen mit einem besonderen Fokus auf die Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Entfaltung dienen.

Es wird eine angemessene Repräsentierung von Frauen auf den unterschiedlichen Führungsebenen angestrebt. Im Zuge der Maßnahmen zur Gleichstellung erfüllt die Thomas Magnete GmbH die gesetzlichen Grundlagen wie das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen sowie das nun vorliegende Gesetz zur Förderung der Transparenz von Entgeltstrukturen sowie internationale Rechtsnormen.

Die Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen erstrecken sich neben der Förderung von Frauen auf Führungsebenen auf die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Dazu bietet die Thomas Magnete GmbH unterschiedliche Formate an wie zum Beispiel Teilzeitleösungen, mobiles Arbeiten im Home-Office oder berufliche Auszeiten.

Die Angebote werden von unseren Mitarbeitern angenommen und gut genutzt.

Von durchschnittlich 716 Mitarbeitern im Jahr 2017 arbeiten 634 in Vollzeit und 82 in Teilzeit. Von den in Teilzeit arbeitenden Mitarbeitern sind 66 weiblich und 16 männlich.

Von durchschnittlich 860 Mitarbeitern im Jahr 2018 arbeiten 755 in Vollzeit und 105 in Teilzeit. Von den in Teilzeit arbeitenden Mitarbeitern sind 82 weiblich und 23 männlich.

Von durchschnittlich 978 Mitarbeitern im Jahr 2019 arbeiten 856 in Vollzeit und 122 in Teilzeit. Von den in Teilzeit arbeitenden Mitarbeitern sind 86 weiblich und 36 männlich.

## 2. Angaben zu den Beschäftigtenzahlen gem. § 21 Abs. 2 EntgTranspG

	2017	2018	2019
Durchschn. Zahl der Beschäftigten:	716	860	978
Davon Frauen:	240	274	308
Davon Männer:	476	586	670
Durchschn. Zahl der Vollzeitbeschäftigten:	634	755	856
Davon Frauen:	174	251	272
Davon Männer:	460	504	584
Durchschn. Zahl der Teilzeitbeschäftigten:	82	105	122
Davon Frauen:	66	82	86
Davon Männer:	16	23	36

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

### THOMAS MAGNETE GMBH, HERDORF

#### AKTIVA

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	60.002.165,10	61.447.776,75
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.083.182,73	4.621.125,66
1. Software und Lizenzen	2.427.080,79	1.560.392,00
2. Geleistete Anzahlungen	3.656.101,94	3.060.733,66
II. Sachanlagen	53.918.822,37	56.663.157,77
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.105.795,27	3.117.806,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.847.609,08	33.998.311,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.965.418,02	19.547.040,77
III. Finanzanlagen	160,00	163.493,32
1. Sonstige Ausleihungen	160,00	163.493,32
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	39.313.773,26	46.633.555,39
I. Vorräte	13.152.155,96	21.476.386,35
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.569.574,27	9.282.088,71
2. Unfertige Erzeugnisse	2.191.054,00	3.322.847,82
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.203.909,56	8.245.534,62
4. Geleistete Anzahlungen	187.618,13	625.915,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.629.644,31	24.815.687,03
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.122.584,54	21.384.758,88
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	811.029,75	1.424.982,70
- davon aus Lieferungen und Leistungen: EUR 811.029,75 (Vorjahr: EUR 1.424.982,70)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	696.030,02	2.005.945,45
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.531.972,99	341.482,01
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	539.683,89	604.787,73
I. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	539.683,89	604.787,73
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	1.167.000,00	1.217.000,00
	101.022.622,25	109.903.119,87

#### PASSIVA

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. EIGENKAPITAL	33.441.490,73	33.773.500,40
I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
II. Kapitalrücklage	4.000.000,00	4.000.000,00
III. Gewinnvortrag	27.773.500,40	25.577.056,50
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-332.009,67	2.196.443,90
B. RÜCKSTELLUNGEN	10.098.500,00	11.178.841,93
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.768.000,00	1.548.842,00
2. Steuerrückstellungen	378.500,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	7.952.000,00	9.629.999,93
C. VERBINDLICHKEITEN	57.482.631,52	64.950.777,54
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.918.600,58	54.664.215,87
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	346.599,50	1.754.119,50
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.036.787,48	3.533.697,03
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.463.377,60	1.055.571,30
- davon aus Lieferungen und Leistungen: EUR 182.601,10 (Vorjahr: EUR 120.571,47)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.717.266,36	3.943.173,84
	101.022.622,25	109.903.119,87

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	160.210.158,37	189.926.911,62
2. Verminderung (Vj: Erhöhung) des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	-5.052.520,06	7.288.025,54
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.334.641,89	3.548.890,93
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.345.938,80	1.434.817,86
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 541.927,62 (Vorjahr: EUR 89.482,31)		
5. Materialaufwand	-74.914.131,48	-96.449.502,80
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-73.900.918,09	-95.325.001,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.013.213,39	-1.124.501,58
6. Personalaufwand	-52.419.763,46	-59.541.149,64
a) Löhne und Gehälter	-43.795.066,88	-49.947.334,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.624.696,58	-9.593.815,42
- davon für Altersversorgung: EUR 980.445,44 (Vorjahr: EUR 715.954,93)		
7. Abschreibungen	-10.131.191,12	-9.589.216,88
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.131.191,12	-9.589.216,88
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.862.148,48	-32.228.096,71
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 574.943,87 (Vorjahr: EUR 107.045,51)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	5.104,24
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	104.963,88	1.446,42
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 100.871,50 (Vorjahr: EUR 1.385,27)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-128.333,28	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-906.824,48	-1.044.302,08
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 47.094,61 (Vorjahr: EUR 77.057,60)		
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 20.913,55 (Vorjahr: EUR 33.903,16)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-822.702,69	-1.075.580,26
14. Ergebnis nach Steuern	-241.912,11	2.277.348,24
15. Sonstige Steuern	-90.097,56	-80.904,34
16. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-332.009,67	2.196.443,90

### Anhang für das Geschäftsjahr 2020

#### A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Thomas Magnete GmbH hat ihren Sitz in Herdorf und wird beim Amtsgericht Montabaur unter der Nummer HRB 1412 geführt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1 Satz 2, 266 ff. HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten und - soweit abnutzbar - vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Nutzungsdauer des Anlagevermögens

Immaterielles Anlagevermögen	3 bis 10 Jahre
Geschäfts- und Fabrikbauten	10 bis 19 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Die Abschreibung der Zugänge im immateriellen Anlagevermögen und im Sachanlagevermögen erfolgte im Anschaffungsjahr pro rata temporis nach linearer Methode.

Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00, die zu einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgabe abgezogen.

Im Bereich der Vorräte sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Anschaffungskosten bewertet. Bei der Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Gemeinkosten sowie des Wertverzehr des Anlagevermögens einbezogen. Fremdkapitalzinsen sind in den Herstellungskosten nicht enthalten.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr wurden mit ihren Nominalwerten angesetzt. Die Forderungen in fremder Währung mit einer Laufzeit von einem oder weniger wurden zum Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB zum Bilanzstichtag umgerechnet. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, werden die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen (sog. Deckungsvermögen), sind gemäß § 246 Abs. 2 HGB erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und werden mit diesen Schulden verrechnet.

Die Kasse sowie die Bankguthaben sind zum Nennwert bilanziert. Beträge in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs bewertet.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen gemäß § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die latenten Steuern werden auf Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen gebildet, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Fall einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 29,7 %. Gemäß § 268 Abs. 8 HGB besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 1.167.

Die Eigenkapitalposten sind zum Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen (ThomasVorsorgeModell) erfolgte mittels der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G, berücksichtigt wurde ein Rechnungszinssatz von 2,30 % p.a. (Vorjahr: 2,71 % p.a.). Die Rückstellungen wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Hierbei wurde nicht mehr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Jahren, sondern mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Da es sich um echte beitragsorientierte Zusagen handelt, wurde kein Renten-, Gehalts- oder Fluktuationstrend berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der betrieblichen Altersvorsorge nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 277 und ist ausschüttungsgesperrt.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von genau einem Jahr oder weniger unterliegen nicht der Abzinsungspflicht und werden nicht abgezinst.

Zur Ermittlung der Höhe der allgemeinen Gewährleistungsrückstellungen wurden die Reklamationskosten im Verhältnis zu den garantiebehafteten Umsätzen des aktuellen Jahres herangezogen. Das arithmetische Mittel der letzten drei Jahre bezogen auf die Reklamation Kosten / Umsatz ist die Berechnungsgrundlage für das laufende Jahr.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen umfasst die Aufwendungen für die Gehaltszahlungen an Mitarbeiter in der Freistellungsphase sowie die Aufstockungsleistungen. Auf Basis der korrigierten Heubeck-Richttafeln 2018 G wurde diese Rückstellung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinssatz von 0,54 % p.a. und einem Gehaltstrend von 0% berechnet. Bei diesen Rückstellungen wurde der Erfüllungsrückstand und die Aufstockungsbeträge im Zeitpunkt der Entstehung in voller Höhe passiviert. Zur Absicherung gegen eine mögliche Insolvenz abgeschlossene kongruente Rückdeckungsversicherungen wurden mit ihrem Zeitwert mit dieser Rückstellung saldiert.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

## C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

### Aktiva

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt (Anlagespiegel).

In den Finanzanlagen erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung einer Ausleihung in Höhe von TEUR 128, da hier mit einer Rückzahlung aufgrund der negativen wirtschaftlichen Situation des Darlehensnehmers nicht mehr gerechnet wird.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen und aus Verrechnungen mit der Thomas Magnete USA LLC. Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 614 auf TEUR 811 (Vorjahr: TEUR 1.425). Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen sonstige Forderungen und Steuererstattungsansprüche.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen mit TEUR 420 hauptsächlich EDV-Wartungszahlungen, soweit sie sich auf das Folgejahr beziehen.

Die aktiven latenten Steuern ergeben sich aus temporären Wertunterscheiden zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz und sind im Wesentlichen durch die Pensionsverpflichtungen bedingt. Diese sind auf eine Auslagerung von Pensionszusagen in 2018 in die Muttergesellschaft durch Thomas Magnete GmbH zurückzuführen. In dieser Position sind passive latente Steuern in Höhe von TEUR 0 (im Vorjahr: TEUR 10) saldiert enthalten.

Die Summe der ausschüttungsgesperreten Beträge beträgt TEUR 1.444. Diese setzen sich zusammen aus ausschüttungsgesperreten Beträgen in Zusammenhang mit latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.167 und betrieblicher Altersversorgung in Höhe von TEUR 277.

#### Passiva

Das gezeichnete Kapital beläuft sich auf TEUR 2.000 und wird unverändert von der Thomas Holding GmbH als alleinige Gesellschafterin gehalten. Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresfehlbetrag 2020 in Höhe von TEUR 332 verringert.

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.768 und beinhalten Versorgungsansprüche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Einzel und Kollektivzusagen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von TEUR 2.640 (Vorjahr: TEUR 4.911) und Personalarückstellungen in Höhe von TEUR 3.689 (Vorjahr: TEUR 4.417).

Rückstellungspflichtige Altersteilzeitverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.887. Diese wurden mit dem Deckungsvermögen (TEUR 1.250) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen TEUR 1.872. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde anhand von Marktpreisen auf einem aktiven Markt bestimmt.

Der Gesamtbetrag aller Verbindlichkeiten beträgt TEUR 57.483 (Vorjahr: TEUR 64.951).

in TEUR	Ausweis in der Bilanz zum 31.12.2020	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	davon über 5 Jahre	Ausweis in der Bilanz zum 31.12.2019
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.919	23.919	22.286	714	
- Restlaufzeiten 2019		23.543	27.672	3.449	54.664
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	347	347			
- Restlaufzeiten 2019		1.754			1.754
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.037	7.037			
- Restlaufzeiten 2019		3.534			3.534
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.463	1.463			
- Restlaufzeiten 2019		1.056			1.056
- davon gegenüber Gesellschaftern 2020	1.281	1.281			
- davon gegenüber Gesellschaftern 2019		935			935
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.717	1.717			
- Restlaufzeiten 2019		3.943			3.943
- davon aus Steuern 2020	835	835			
- davon aus Steuern 2019		2.526			2.526
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 2020	68	68			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 2019		287			287
Summe 2020:	57.483	34.483	22.286	714	
Summe 2019:		33.830	27.672	3.449	64.951

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 2.931 durch Sicherungsübereignungen von Produktionslinien gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber Schwestergesellschaften in Höhe von TEUR 183 (Vorjahr: TEUR 121). Sie betreffen Lieferungen und Leistungen.

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Thomas Holding GmbH in Höhe von TEUR 1.281 (Vorjahr: TEUR 935).

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen mit Fälligkeit in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
bis 1 Jahr	4.498	3.847
1 bis 5 Jahre	14.840	12.599
nach 5 Jahren	5.844	8.766
davon Verbund	31.12.2020	31.12.2019
bis 1 Jahr	2.922	2.922
1 bis 5 Jahre	11.688	11.688
nach 5 Jahren	5.844	8.766

Bestellobligos bestehen darüber hinaus im üblichen Rahmen.

**D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 160.210 sind Nettoumsätze aus dem Verkauf von eigenen Erzeugnissen sowie damit verbundenen Dienstleistungen und entfallen zu rd. 28 % auf Exporte in EU-Länder und zu rd. 31 % auf Exporte in Nicht-EU-Länder, überwiegend für den nordamerikanischen und chinesischen Markt.

In den Bestandsveränderungen sind sowohl die mengen- als auch die wertmäßigen Bestandsmehrungen und -minderungen der fertigen und unfertigen Erzeugnisse berücksichtigt.

Die aktivierten Eigenleistungen des Berichtsjahres betragen TEUR 3.335 (Vorjahr TEUR 3.549) und betreffen die Herstellung von technischen Anlagen und Maschinen für die Produktion.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten außergewöhnliche Erträge in Zusammenhang mit einer Schadensregulierung (Gewährleistung) in Höhe von TEUR 3.072 und periodenfremde Erträge in Zusammenhang mit einer Betriebsprüfung in Höhe von TEUR 702 sowie auch im Wesentlichen Erlöse aus Sachbezügen in Höhe von TEUR 646 und Erlöse aus Kursgewinnen in Höhe von TEUR 542.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten außergewöhnliche Aufwendungen aus einer (versicherten) Schadensregulierung (Gewährleistung) in Höhe von TEUR 2.850 und aus der Abschreibung von Forderungen in Höhe von TEUR 869.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 12 % gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die im Rahmen der Covid19-Maßnahmen beantragte Erstattung von Kurzarbeitergeld sowie auf einen verminderten durchschnittlichen Personalbestand zurückzuführen. Gegenläufig waren Restrukturierungsaufwendungen durch Personalumbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Transformation in Höhe von TEUR 3.221 zu verzeichnen.

Das Zinsergebnis enthält Erträge in Höhe von TEUR 101 und Aufwendungen in Höhe von TEUR 47 aus der Ab- sowie Aufzinsung von Rückstellungen.

Es liegen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 508 vor.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen in Höhe von TEUR 736 auf vorangegangene Geschäftsjahre und in Höhe von TEUR 50 auf latente Steuern.

**E. Sonstige Angaben**

Im Jahresdurchschnitt 2020 wurden 831 (Vorjahr: 860) Mitarbeiter - ohne Geschäftsführer und ohne Auszubildende - beschäftigt, davon 559 Angestellte (Vorjahr: 582), 272 gewerbliche Arbeitnehmer (Vorjahr: 278).

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte die Geschäftsführung durch Herrn Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Markus Krauss (Vorsitzender CEO), Herrn Dipl. Ing. Jürgen Heck (CTO), Herrn Dipl. Wirt.-Ing. Christoph Thomas (CCO) und Herrn Dipl. Bw. (FH) Michael Hollidt (CFO) (Abberufung: 09. März 2021). Herr Markus Krauss ist alleinvertretungsberechtigt. Alle Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer betragen gemäß § 285 Nr. 9 a HGB TEUR 1.498, die Angabe des Gesamtbezugs des ehemaligen Geschäftsführers gemäß § 285 Nr. 9b unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Zum Beirat des Unternehmens gehörten in 2020 Herr Dietrich Thomas (Vorsitzender), Berater, Herr Jan Hirz, Geschäftsführer (CEO), Herr Hartwig Krauss, Berater, Herr Christian Rothe, Geschäftsführer Marketing und Herr Dieter Schlenkermann, Unternehmensberater. Die Gesamtvergütung für den Beirat betrug TEUR 80.

Die Thomas Magnete GmbH wird in den Konzernabschluss einbezogen, der durch die Thomas Holding Management GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Herdorf aufgestellt wird. Dabei stellt die Thomas Holding Management GmbH & Co. KG die Muttergesellschaft für den größten Kreis der Unternehmen dar. Der Konzernanhang enthält auch die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB für die Thomas Magnete GmbH. Die Offenlegung dieses Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

**F. Abschlussprüferhonorar:**

Die Angabe des Abschlussprüferhonorars erfolgt im IFRS-Konzernabschluss per 31. Dezember 2020 der Thomas Holding Management GmbH & Co. KG.

**G. Vorschlag zur Gewinnverwendung:**

Es wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 332 auf neue Rechnung vorzutragen.

**H. Nachtragsbericht:**

Am 30. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation WHO den internationalen Gesundheitsnotstand aufgrund des Ausbruchs des Coronavirus ausgerufen. Seit dem 11. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung des Coronavirus nunmehr als Pandemie ein. Der weitere Verlauf der Ausbreitung des Coronavirus und Folgen auf den Geschäftsverlauf werden laufend überwacht. Wir gehen auf Grundlage der jüngsten Entwicklungen davon aus, dass sich die zunehmende Ausbreitung des Coronavirus und die notwendigen Eindämmungsmaßnahmen auf den Absatz negativ auswirken werden. Weiterhin bestehen Risiken bei vor- und nachgelagerten Prozessen (z. B. mögliche Versorgungsengpässe durch fehlende Zulieferungen).

Die uns bekannten Abschätzungen und Annahmen für das Geschäftsjahr 2021 sind im Prognosebericht des Lageberichts berücksichtigt und beschrieben. Darüber hinaus sind zum jetzigen Zeitpunkt keine wesentlichen weiteren Belastungen bekannt oder abschätzbar. Im Jahresverlauf sind jedoch weitere Belastungen möglich.

**Herdorf, den 10. März 2021**

**Thomas Magnete GmbH**

**Die Geschäftsführer**

**Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Markus Krauss, CEO**

**Dipl.-Wirt.-Ing. Christoph Thomas, CCO**

**Dipl.-Ing. Jürgen Heck, CTO**

## Historische Anschaffungs- /Herstellungskosten

	Stand am 01.01.2020 EUR	Anpassungen aufgrund Betriebsprüfung EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2020 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entwicklungskosten	719.206,60	0,00	0,00	719.206,60	0,00	0,00
2. Software und Lizenzen	4.752.559,87	0,00	955.481,80	19.812,43	716.893,06	6.405.122,30
3. Geleistete Anzahlungen	3.060.733,66	0,00	1.185.761,34	0,00	-590.393,06	3.656.101,94
	8.532.500,13	0,00	2.141.243,14	739.019,03	126.500,00	10.061.224,24
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.556.920,19	185.089,40	55.979,57	0,00	45.786,85	3.843.776,01
<b>2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>						
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.563.298,69	20.497,50	371.815,28	32.756,50	17.475,16	11.940.330,13
b) Maschinen und maschinelle Anlagen	43.765.816,47	55.312,00	2.897.600,53	972.611,04	9.547.177,90	55.293.295,86
c) Werkzeuge bei Lieferanten	2.933.666,50	0,00	1.195.216,76	1.007.210,00	554.342,56	3.676.015,82
d) Spritzwerkzeuge	2.552.576,01	0,00	162.370,00	849.718,52	187.503,00	2.052.730,49
e) Kraftfahrzeuge	335.660,39	0,00	0,00	47.853,95	0,00	287.806,44
f) Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.533.399,94	0,00	249.974,37	1.533.399,94	0,00	249.974,37
	62.684.418,00	75.809,50	4.876.976,94	4.443.549,95	10.306.498,62	73.500.153,11
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.876.740,77	0,00	6.354.751,77	2.457.589,05	-10.478.785,47	13.295.118,02
	86.118.078,96	260.898,90	11.287.708,28	6.901.139,00	-126.500,00	90.639.047,14
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Sonstige Ausleihungen	163.493,32	0,00	0,00	35.000,04	0,00	128.493,28
	163.493,32	0,00	0,00	35.000,04	0,00	128.493,28
	94.814.072,41	260.898,90	13.428.951,42	7.675.158,07	0,00	100.828.764,66

## kumulierte Abschreibungen

	Stand am 01.01.2020 EUR	Anpassungen aufgrund Betriebsprüfung EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand am 31.12.2020 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entwicklungskosten	719.206,60	0,00	0,00	719.206,60	0,00
2. Software und Lizenzen	3.192.167,87	0,00	794.128,60	8.254,96	3.978.041,51
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.911.374,47	0,00	794.128,60	727.461,56	3.978.041,51
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	439.114,19	12.780,62	286.085,93	0,00	737.980,74
<b>2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>					
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.062.831,69	0,00	1.468.863,50	9.362,87	6.522.332,32
b) Maschinen und maschinelle Anlagen	20.473.301,47	-55.910,33	6.280.207,29	41.531,07	26.656.067,36
c) Werkzeuge bei Lieferanten	853.779,50	0,00	584.904,41	189.456,56	1.249.227,35
d) Spritzwerkzeuge	599.860,01	0,00	420.094,40	207.024,84	812.929,57
e) Kraftfahrzeuge	162.934,39	0,00	46.932,62	47.853,95	162.013,06
f) Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.533.399,94	0,00	249.974,37	1.533.399,94	249.974,37
	28.686.107,00	-55.910,33	9.050.976,59	2.028.629,23	35.652.544,03
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	329.700,00	0,00	0,00	0,00	329.700,00
	29.454.921,19	-43.129,71	9.337.062,52	2.028.629,23	36.720.224,77



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu

den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Siegen, 10. März 2021**

**8P Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Dipl.-Kfm. S. Lützenbürger, Wirtschaftsprüfer  
Dipl.Kfm./Dipl.-Vw. D. Neuhaus, Wirtschaftsprüfer**

**Auszug aus dem Gesellschafterbeschluss der Gesellschafterversammlung der Thomas Magnete GmbH:**

Die Thomas Magnete GmbH (die "Gesellschaft") besitzt ein Stammkapital i.H.v. EUR 2.000.0000,00; die Thomas Holding GmbH ist mit einer Einlage i.H.v. EUR 2.000.000,00 insgesamt zu 100 % beteiligt.

Unter Verzicht auf die Einhaltung jeglicher Frist- und Formvorschriften fand heute in den Geschäftsräumen der Gesellschaft eine Gesellschafterversammlung statt.

Die Gesellschafterversammlung hat folgende einstimmige Beschlüsse gefasst:

- Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Jahr 2020, der mit einer Bilanzsumme von EUR 101.022.622,25 und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -332.009,67 abschließt, wird hiermit festgestellt.
- Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2020 i.H.v. EUR -332.009,67 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

**Herdorf, den 19. Juni 2021**

**Geschäftsführer der Thomas Holding GmbH  
Markus Krauss  
Christoph Thomas**

---